

# „Muttiviert“ in die Fasnetssaison

**Fasnet** Die Sonnen-Hänsele-Zunft Trossingen kürte Jürgen Vosseler zu ihrem 15. Lehensherrn und erklärte ihn als Mann der klaren Worte zum Ortsvorsteher von Gölten. Der freut sich über das „gewichtige Amt“.

Als 15. Lehensherr wurde Jürgen Vosseler für ein Jahr von der Sonnen-Hänsele-Zunft in Amt und Würde gestellt und zwar am Dreikönigstag, dem 6. Januar, „denn heute beginnt die fünfte Jahreszeit der Narren“, betonte der Vorsitzende Christian Bilger zu Beginn seiner Laudatio auf den „Sherlock Homes von Gölten“.

Ein echter Trossinger sei der 1964 geborene Jürgen Vosseler, der einen langen Stammbaum bis ins 17. Jahrhundert zurück aufweisen könne. In seinen 36 Dienstjahren, von der Grundausbildung bei der Bereit-

„Als Stadtrat bist du seit 1991 der Mann der klaren Worte – die Artillerie der CDU.“

Vorsitzender Christian Bilger über Jürgen Vosseler.

schaftspolizei bis zur Kriminalpolizei, habe er viele Fälle gelöst „doch deine Taten als Sherlock Holmes waren nicht immer von Erfolg gekrönt“, wusste Bilger. „In deinem ersten Jahr als Polizist in Trossingen entdecktest du das Auto von Frau Mecherlein gegenüber der alten Post im Halteverbot.“ Die Verwarnung, die Vosseler ausgesprochen habe, sei



„Voll muttiviert“ zeigte sich der Lehensherr 2018, Jürgen Vosseler, nach der Ernennungszeremonie. Foto: Ingrid Kohler

mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde erwidert worden.

In der Jugend habe Vosseler beim Fußball oft Wanderstiefel getragen, „sowohl im Tor, wie auch als Feldspieler“, was ihm den Namen „Holzi“ eingebracht habe, dem er heute anderweitig alle Ehre mache. „Samstags gehst du in den Wald, um dein eigenes Brennholz zu hacken.“ Doch die Wanderschuhe seien mitgewachsen, und im Jahr 1992 „als du damit den Kilimandscharo bestiegen hast, hattest du auch einen Roßseckel – die gestrickte Kopfbedeckung der alten Trossinger Werktagstracht – auf dem Kopf“.

## Sportlicher neuer Lehensherr

Sportlich sei Jürgen Vosseler sein Leben lang gewesen, neben Fußball auch mit Windsurfen, Segeln, Mountainbiken und Karate. „Im Triathlon warst du der erste Trossinger Ironman“, bei den Schweizer Meisterschaften habe er in der Gästeklasse das Ziel nach 11,59 Stunden erreicht.

„Als Stadtrat bist du seit 1991 der Mann der klaren Worte – die Artillerie der CDU“, so Bilger. Nach langem Widerstand habe Vosseler in einer legendären Sitzung seine Idee zum Trossinger Naturbad durchgeboxt. „Aufgrund deiner politischen Verdienste wollen wir dich zum Ortsvorsteher vom Ortsteil Gölten erklären“, meinte der Laudator.

Als Wirtschaftskriminalist sei Vosseler schon kulinarisch einiges aufgetischt worden. So wurde ihm nach altem Brauch der Sonnen-Hänsele-Zunft auch die Fastnachtshenne überreicht samt Trossinger Morgensuppe. Sein „Vor-Vor-Gänger“ Matthias Henn hängte ihm den Orden um und stattete ihn mit dem Zepter aus, mit dem Vosseler nun das ganze Jahr über „voll muttiviert“ sein wird.

## Vom Staub befreit

Und nach dem Loben des Narrenbaums wurde er mit einem drei Mal „D’ Ohre hear“ von den Abstaubern von all seinem Staub befreit, so dass er für die nächsten zwölf Monate sein Amt als Lehensherr „frisch geputzt“ wahrnehmen kann.

„Ich freue mich auf dieses gewichtige Amt in Trossingen“, meinte Jürgen Vosseler mit Blick auf „die respektablen Personen in der Lehensherr-Ahnengalerie“, von denen Lore Hecker, Gerhard Böck, Willy Walter und Matthias Henn anwesend waren. Der Lehensherr habe in Trossingen eine lange Tradition und gehe aufs Kloster Reichenau zurück „in Trossingen war seine Zeit erst im Jahr 1875 zu Ende“. Er freue sich, dass die Sonnen-Hänsele-Zunft nun zum 15. Mal in Folge die Lehensherr-Tradition aufleben lasse und wünschte allen „eine glückselige Fasnet“. iko

## Nussknacker am 23. Januar im Trossingen

**Bühnen** Eines der schönsten Ballette wird im Konzerthaus gezeigt. Das Klassische Russische Ballett Moskau tritt auf.

**Trossingen.** Ein Weihnachtsbaum, die Puppen und das Spielzeug, das lebendig wird. Wagemutig fordert der Nussknacker den Mäusekönig heraus, welcher sich in einen attraktiven Prinzen verwandelt. Der Walzer der Schneeflocken trägt das Publikum hinaus in die Welt des Zaubers und der Geschichten. Die Choreografie in perfekter Harmonie mit der Musik von Tschai-kowski vitalisiert die poetischen Halbtöne, das weltberühmte Ballett ist ein Fest himmlischer Liebe und bringt Freude und Aufregung in die Herzen der Menschen.

## Vitales Werk voller Romantik

„Der Nussknacker“ basiert auf dem Märchen „Nussknacker und Mäusekönig“ von E.T.A. Hoffmann und wird in einem Traum aus Musik und Choreografie umgesetzt. Am Dienstag, 23. Januar ist dieses Werk um 20 Uhr im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus in Trossingen zu sehen, auf der Bühne: das Klassische Russische Ballett Moskau. Die Zuschauer werden in ein Zauberreich entführt, wo das Gute und das Schöne herrschen und wohin man auch als Erwachsener immer wieder zurückkehren möchte. Voller Grazie und Leichtigkeit schweben die Tänzer über die Bühne, bringen die Zuschauer zum Träumen. Die Pracht von Bühnenbild und Kostümen, die märchenhafte Handlung, die Musik und der Tanz vervollständigt das vitale Werk voller Romantik und machen den Ballettabend zum wahren Fest für jedes Alter.

**Info:** Tickets gibt es an allen Vorverkaufsstellen und bei swetlana.krieger@trossingen.de (Telefon: 07425/25141) sowie unter www.trossingen.de.



Das Klassische Russische Ballett Moskau führt am 23. Januar den „Nussknacker“ im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus auf. Foto: Privat

# Wenn der Nikolaus beim Abstauben auftaucht

**Häsabstauben** Sieben Unterdorf-Hexen und eine Heidenpeterin wurden in Schura getauft. Das Taufwasser wurde Stunden zuvor am Heidenpeterbrünnele geholt. Außerdem wurden die Häser abgestaubt.

**Trossingen/Schura.** Zum traditionellen „Häsabstauben“ des Narrenvereins Trossingen trafen sich Unterdorffhexen, Uhren-Anneimeien und Heidenpeter und alle närrischen Gäste am 5. Januar in der Alten Halle in Schura und eröffneten damit das 23. Närrische Vereinsjahr mit ihrem Narrenruf „Hauke-Schtecka“.

Wie in den Jahren zuvor begann der Start in die fünfte Jahreszeit bereits um kurz nach 17 Uhr, allerdings bei strömendem Regen, was die Heidenpeter mit Hauptmann Jürgen Pletz aber nicht davon abhalten konnte, ihr Taufwasser aus dem Heidenpeterbrünnele in die historische Blechkanne zu schöpfen.

## Seniorenang rollt an

Die mit „Rollies“ einmarschierende „Seniorenang aus dem Dr.-Karl-Hohner-Heim“ wurde mit tosendem Applaus in der Schuremer „Narrrhalla“ empfangen. „Mit Highway to hell“ flitzten die „Glorreichen Acht“ über „Autobahn der Hölle“, träumten von „ein bisschen Frieden“ und wussten genau „mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“. Es war einmal mehr ein „Männertanz“ der Superlative, einstudiert von Olivia Link und Annette Liesch.

Schon im vergangenen Jahr hatten einige „Damen der Schöpfung“ Paroli angedroht und jetzt als „Sechs Engel für Charlie“ Taten folgen lassen. Voll im „Army-Look“ präsentierten sie unter der Leitung von Susi Folk und Tobias Folk, der in die Rolle von Charly geschlüpft war, ihr perfektes Kontrastprogramm zu den „Glorreichen Acht“.

Carina Reisbeck wurde mit Zertifikat zum Heidenpeter mit der Nummer 25 ernannt, musste

sich zuvor aber bei den Paten, den Tännlegeistern aus Tuningen, beweisen. Sven Ittig und Uwe Plonka machten es ihr nicht leicht, so dass Tanja Gallmann und Kerstin Mauthe ihr mehrfach den ekelhaften Heidenpetertrunk reichten. Unter dem Schwur „Ein Heidenpater will ich jetzt sein“, durfte Uwe Plonka „meine jedes Jahr liebste Arbeit“ verrichten, das Taufwasser aus der Kanne ließ er in Strömen fließen. Ebenso für die fünfte Jah-

reszeit bereit waren Alexander Kohler, Ralf Dufner, Marielena Günther, Jaqueline Zetting und Hannah Multrus. Marina Zovko und Melissa Folk bringen schon einige Jahre „Hexenerfahrung“ mit, und wurden, da sie jetzt 18 Jahre geworden sind, noch einmal mit dem hochprozentigem „Getränk des Grauens“ getauft. Alle sieben wurden als Unterdorffhexen von Oberhexen-Stellvertreter Marc-Steven Ruff aufgenommen.

Hat sich DJ Tobias Hartmann in der Wahl seiner Songs vergriffen? Nein, denn bei „Lasst uns froh und munter sein“, kam tatsächlich der Nikolaus in rotem Mantel und mit dem großen Sack herumgestiefelt, schlug sein großes goldenes Buch auf und wusste, dass alle Kinder unter 18 Jahren so anständig seien und eine Belohnung in Form eines Schokoriegels verdient hätten. Bei den „großen Kindern“ waren nur wenige, die er mit diversen „Abstaubergeräten“ bescherte. „Alle unartigen Kinder bilden eine Reihe“, sagte er er auch, damit mit Staubwedel, Fuchsschwanz oder mit dem Stock abgestaubt werden konnte. Die Überraschung war Tom Münch, der im letzten Jahr das große Los für die Organisation des Abstaubens 2018 gezogen hatte, gelungen. Die diesjährige Überraschung traf Vorstandsmitglied Tobias Ittig, denn er selbst war es, der als Unterdorffhexe mit der Nummer 72 vom jungen Heidenpeter Lukas Liesch aus dem Lostopf gezogen wurde. Somit ist er für das Abstauben im kommenden Jahr verantwortlich. iko



Unter der Regie von Tom Münch als „Nikolaus“ hat der Narrenverein Trossingen am Freitag in der Alten Halle in Schura die fünfte Jahreszeit eröffnet. Foto: Ingrid Kohler

**@ Weblink:** Weitere Fotos unter www.nq-online.de/fotoline.

## Kirchen Christbäume werden abgeholt

**Trossingen.** Am Samstag, 13. Januar, werden ab 9.30 Uhr alle Christbäume, die gut sichtbar an der Straße stehen, gegen eine Spende von zwei Euro mitgenommen. Es wird darum gebeten, das Geld nicht an die Bäume zu hängen. In Mehrfamilienhäusern sollten die Bäume mit Namen versehen werden. Die Einnahmen sind für Missionseinsätze, für den Posaunenchor und die Gemeindegemeinschaft bestimmt. eb

## In zwei Schuppen eingebrochen

**Dürbheim/Seitingen-Oberflacht.** Im Zeitraum von Dienstag bis Donnerstag ist in zwei Schuppen inklusive Nebenräumen in Dürbheim und Seitingen-Oberflacht eingebrochen worden. Das teilte das Polizeipräsidium Tuttlingen mit.

Zwischen Dienstag, 16 Uhr, und Donnerstag, 9 Uhr, brachen Unbekannte in Dürbheim im Gewann „Lützelesch“ (Zufahrt Sportheim/Schützenhaus) in einen Schuppen und zwei dazugehörige Baucontainer ein. Aus einem der Container wurde ein Rasenmäher im Wert von etwa

450 Euro entwendet. Es ist anzunehmen, dass der oder die Täter mit einem entsprechend großen Fahrzeug unterwegs waren.

Im Zeitraum von Mittwoch, 8 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, drang nach Mitteilung der Polizei ein bislang Unbekannter in Seitingen-Oberflacht auf einem Grundstück im Gewann „Kiefernreute“ in mehrere Schuppen ein. Der Unbekannte entwendete hierbei eine Kettensäge sowie ein schwarzes Leichtkraftrad mit neon-orangerahmen Rahmen der Marke Honda, Modell MTX 80. eb

## Musik zur Kaffeestunde

**Trossingen.** Mit einem Familienkonzert setzt der Förderverein des Dr.-Karl-Hohner-Heims seine erfolgreiche Reihe „Musik zur Kaffeestunde im Dr.-Karl-Hohner-Heim“ am Sonntag, 14. Januar, im neuen Jahr fort.

Dieser musikalische Kaffeenachmittag beginnt an diesem Tag um 14.30 Uhr in der Margarita-Fuchs-Begegnungsstätte des Altenheimes. Um 15 Uhr werden die Geschwister Sven und Aline Glückler sowie Isabel Kern auf Klavier und Oboe Kompositionen von Haydn, Beethoven, Händel, Bach, Brahms und Schubert

vortragen. Danach wird Sarah Puttkammer Lieder von Händel, Richard Strauss, Brahms und Bernstein singen. Ihre Mutter Gerlinde Puttkammer wird sie dabei am Flügel begleiten.

Zu dieser interessanten und abwechslungsreichen musikalischen Kaffeestunde sind neben den Heimbewohnern mit ihren Angehörigen und den Fördervereinsmitgliedern musikinteressierte Gäste herzlich eingeladen.

Mit den Spenden unterstützt der Förderverein Anschaffungen im Hohnerheim. eb

## Defekt Strommast fängt Feuer

**Aldingen.** Ein brennender Strommast hat am Donnerstag kurz nach 18 Uhr im Bereich Zotterangen/Kreisstraße 5910 zu einem Feuerwehreinsatz geführt. Auslöser des Brandes war nach Stand der Ermittlungen vermutlich ein technischer Defekt. Der Stromversorger nahm den Masten vom Netz, zu einem Stromausfall kam es nicht. Die Feuerwehr Aldingen war mit 15 Mann und zwei Fahrzeugen vor Ort. eb